



**Französisch-Reformierte
Gemeinde**

Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

Dezember 2020 – Januar – Februar 2021

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	5
Gottesdienste.....	18
Geburtstage.....	20
Taufe.....	21
Rückblick.....	22
Zum Vormerken.....	25
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	29
Musikalischer Ausblick.....	30
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Einladung in den Gemeindesaal.....	34
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36



Zum Titelbild:

Unter dem Weihnachtsbaum:

Beim „**Krippenwandern**“ zeigt Diakonin Elisabeth Désor (links) die Krippe in der Französisch-Reformierten Kirche.

Alle Jahre wieder, am 2. Weihnachtstag, dem **26.12. von 14 bis 18 Uhr, ist die Kirche geöffnet**. Das Bild entstand 2019, noch ohne Corona-Regeln. Dieses Jahr gibt's den Desinfektionsspender am Kircheneingang, Abstands- und Hygieneregeln.

In der Bank liegt Nachschub für die echten Bienenwachs-Baumkerzen.

Die Breidenstein-Freizeitgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung töpferte diese Figuren aus rotem Ton. Geistig behinderte Menschen und ihre Freunde haben in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach seit über 25 Jahren ihren festen, angestammten Platz. Viele sind Gemeindeglieder.

Foto: Robert Flauaus



Aus der „guten Stube“:
Pfarrer Ludwig Scheider-Trotier
grüßt aus dem Gemeindesaal, vor
dem Barockschrank.

„...in Finsternis: Das Licht!“

Liebe Gemeindeglieder, Freundinnen und Förderer der
Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am
Main,

wie werden wir jetzt in den Zeiten der Corona-Pandemie Weihnachten feiern? Am Heiligen Abend in einer beiden Kurz-Christvespern in der Französisch-Reformierten Kirche um 16.30 oder 17.30 Uhr? Anmeldung: Tel. 81 48 94. Oder am Weihnachtstag um 10 Uhr? Oder zu Hause auf dem Sofa bei einer Fernseh-Gottesdienst-Übertragung? Oder wenn im Radio eine Rundfunk-Andacht kommt oder ein anrührendes Advents- oder Weihnachtslieder-Programm? Bei einer Streaming- oder Video-Botschaft? Können wir überhaupt Besuch empfangen? Uns vor die Tür wagen? Zu einem Familientreffen aufbrechen? Zum Kirchgang? Zur Krippenwanderung am Nachmittag des 2. Weihnachtstags?

Sehr skeptisch ist auch der Beter oder die Beterin des 4. Psalms, als ob er oder sie gerade mit uns in der Corona-Krise steckt: „Viele klagen: Wann wird es uns endlich besser gehen?“ (Gute-Nachricht-Übersetzung) Das spricht uns aus dem Herzen. Wir wollen ein Ende von immer wieder neuen „Lockdowns“, stattdessen wollen wir Lockerungen der Corona-Maßnahmen. Wir wollen ein Abklingen der Pandemie, aber wie? Es geht anscheinend nicht ohne Opfer, nicht ohne Rücksicht und Nächstenliebe, nicht ohne Verzicht. Das ist der Weg, den Gott uns durch Jesus Christus gezeigt hat. Der Lebensweg zwischen Krippe und Kreuz führt zum Heil.

>> Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! <<

Dieses **Bibelwort für den Monat Dezember 2020** steht im biblischen Buch „Der Psalter“, in **Psalm 4, Vers 7** (Luther-Übersetzung). Auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefs prangt der Christbaum mit den vielen Strohsternen, die den Stern von Bethlehem abbilden, den Davidsstern! Und der Krippe, die die Geburt des Gotteskindes in einer Notsituation vor Augen führt. Die Windeln sind das Erkennungszeichen. Wir wissen, wofür sie gut sind. Wir müssen uns mit Mund- und Nasenbedeckung verhüllen, Inbegriff unseres Elends, aber eben auch Mittel, das Schlimmste zu verhindern, eine Infektion. In der Not der fehlenden >Herberge ~~auch ohne Beherbungsverbot~~ wird das Heil der Welt geboren. Und so ist der Weihnachtsbaum Ausdruck der Hoffnung auf Gottes Licht und Heil: Der Gott Israels schaut seine Menschen an: Gott kommt zur Welt in dem Menschenkind und Davidssohn Jesus Christus. Damit niemand mehr im Dunkeln Angst haben muss.

Im Leben Jesu wird deutlich: Gott will die selbstzerstörerische Menschheit retten. Gewaltlos, nur durch die Macht des Wortes, durch die Kraft des Vorbildes Jesus, dieses Schmerzensmannes, der das Leid der Welt auf sich nimmt, dieses Friedensstifters, der nicht zurückschlägt und Hass durch Liebe überwindet. In Jesus strahlt das Angesicht des Ewigen Gottes auf, das gibt jedem Menschen einen Funken Hoffnung. Wir können Trost finden in dem Lichterbaum, in dem Weihnachtsstern.

Eine gesegnete Adventszeit, fröhliche Weihnachten, auch im Namen des Presbyteriums und der Diakonie dieser Gemeinde!

Auf Wiedersehen oder auf eine erste Begegnung mit Ihnen, mit dir, wenn auch auf Abstand, es grüßt:

Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

*

Großes Konsistorium

Das Groß Konsistorium setzt sich zusammen aus allen amtierenden und ehemaligen Presbyterinnen und Presbytern, Diakoninnen und Diakonen und dem Pfarrer. Sie alle beraten über das Leben der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach im Auftrag der gesamten Gemeinde.

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt:

Mittwoch, den 17. März 2021 von 18 Uhr bis 19.15 Uhr

Ort: der erweiterte Gemeindesaal (Corona-Richtlinien), Herrnstraße 66

Das Schiffelein Christi geht nicht unter Zum reformierten Verständnis der Kirche

Als Wappen und Siegel der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach/Main wählten sich die 1699 hierher geretteten Glaubensflüchtlinge ein Boot im Seesturm.



„Es kommt ein Schiff geladen...“ heißt es in einem Adventslied. Wappen im Eingang der Französisch-Reformierten-Kirche. Foto: Ripley Hess

Ein starkes Symbol für die Kirche ist das *Schiff*. In mitten von Gefährdungen und Bedrohungen ist der dreieinige Gott mit seiner Gemeinde unterwegs und schenkt den Glaubenden seine Gegenwart. Die Schiffssymbolik findet sich vielfach in der Architektur evangelischer Kirchen, hier gelegentlich mit Anspielungen an die Arche Noah (Gen 6-9) und Jesu Bewahrung seiner Jünger bei der Sturmstillung (Markus 4,35-41 parallel in den anderen synoptischen Evangelien Matthäus und Lukas).

Sehr ausdrucksstark ist auch das Sandsteinrelief am Ost- bzw. Diakonenportal der Großen Kirche in Emden aus dem Jahr 1660, der heutigen Johannes a Lasco Bibliothek. Es zeigt das *Schepken Christi* (Schiffelein Christi) und ist mit der Umschrift versehen „Godts Kerck vervolgt verdreven heft God hyr Trost gegeben“ (Gottes Kirche, verfolgt, vertrieben, hat Gott hier Trost gegeben).

Mit diesem Satz erinnerten die „Diakone der Fremdlingen Armen“ an die Odyssee der unter Königin Maria Tudor vertriebenen Londoner Flüchtlingsgemeinde über die Nord- und Ostsee, bis sie 1554 endlich in Emden aufgenommen wurde.

Durch das *Schepken Christi* kommt das Vertrauen auf die bleibende Bewahrung inmitten der die Kirche bedrohenden Anfeindungen zum Ausdruck. Die Kirche versteht sich als die von Jesus Christus versammelte, beschützte und erhaltene Gemeinde (*Heidelberger Katechismus*, Frage 54). Mit der Schiffssymbolik verbindet sich zudem das biblische Bild vom wandernden Gottesvolk (Heb. 13,14) als Erinnerung daran, dass die Kirche stets unterwegs ist – noch unvollendet und nicht am Ziel, sondern bisweilen unbehaust,

gefährdet und im Aufbruch. Heute begegnet das *Schepken Christi* im Siegel der Evangelisch-reformierten Kirche in Nordwestdeutschland und Bayern der rein reformierten Landeskirche mit Sitz in Leer in Ostfriesland.

In ihren Anfängen war die *reformatorische Bewegung* geprägt durch die Entdeckung der Gemeinde als des Bereichs, in dem die Christen ihr Glaubensleben gestalten. Nachreformatorischer Überzeugung zeichnet sich die Kirche Jesu Christi nicht primär durch Riten, Ordnungen, Zeremonien, Grade der Frömmigkeit und moralische Leistungen ihrer Mitglieder aus. Sie ist vielmehr dadurch gekennzeichnet, dass allein das, was Jesus Christus tut – zu versöhnen und die Predigt von Gottes Versöhnung der Welt ausrichten zu lassen – das Entscheidende in ihr ist. Durch die Kraft des Heiligen Geistes weckt Gott den Glauben und sammelt Menschen zur Gemeinschaft der Glaubenden. Zu dieser Erkenntnis sind die Reformatoren gekommen, indem sie aufmerksam die Bibel und ihre Aussagen über die Kirche gelesen haben.

Im Sprachgebrauch des Neuen Testaments wird zwischen den Begriffen Kirche und Gemeinde nicht unterschieden. Kirche ist Gemeinde, Gemeinschaft der Heiligen. Kirche und Gemeinde werden mit dem einen griechischen *Wort ekklesia* bezeichnet. Jede einzelne Ortsgemeinde ist *ekklesia* Gottes.

Nach Aleida Siller
(„Emder Synode 1571“)



Siegel der Französisch-Reformierten Gemeinde.
Die Jahreszahl ihrer Gründung 1699 ist aus dem Wappen in die Siegelumschrift und so in den Gemeindepfeilern „eingewandert“.

Ökumenische Initiative „Essen und Wärme“ *Essen und Wärme trotz Corona-Einschränkungen*

Die 28. Aktion der Ökumenischen Initiative „Essen und Wärme für Bedürftige“ begann am 26. Oktober 2020 in der kath. Kirche St. Paul, Kaiserstraße 60.

Zwar begann sie vor über 25 Jahren in der **Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach**, ist aber wegen des dort vorhandenen Platzangebots in Saal und Küche des historischen Pfarr- und Gemeindehauses unter CoVID19-Bedingungen leider nicht durchführbar. Helfer*innen aus der Franz.-Reform. Gemeinde unterstützen die Aktion aber während des gesamten Zeitraums.

Dieses Jahr hilft die Ökumenische Initiative Bedürftigen mit Essen „unter Hygieneauflagen und nur Essen zum Mitnehmen. „Für einen Euro bekommen Bedürftige täglich zwischen 12 und 13 Uhr jede Woche in verschiedenen Gemeinden Essenstüten mit einer warmen Mahlzeit“.

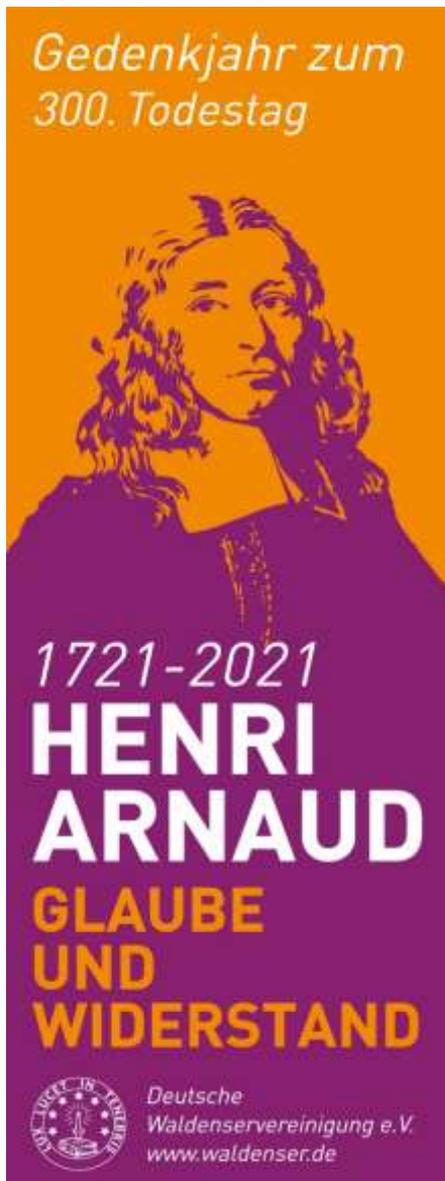


23.11. – 13.12. Gemeinde St. Peter	Berliner Strasse 274
14.12. – 27.12. Stadtmission	Waldstrasse 36
28.12. – 03.01. Frei-religiöse Gemeinde	Schillerplatz 1
04.01. – 10.01. Mirjamgemeinde (Lutherkirche)	Waldstrasse 74 – 76
11.01. – 24.01. Gemeinde St. Josef	Brüder-Grimm-Str. 5
25.01. – 07.02. Johannes-/Stadtkirchengemeinde	Ludwigstr. 131
08.02. – 14.02. Markusgemeinde	Obere Grenzstrasse 90
15.02. – 28.02. Pfarrzentrum Bieberer Berg	Obere Grenzstrasse 125

Das Spendenkonto wird bei der Städtischen Sparkasse Offenbach geführt.
Konto-Nr. IBAN: DE 64 5055 0020 0000 1488 65, BIC: HELADEF10FF

Henri Arnaud: Reformierter Rädelsführer und Prediger

Europa begeht 2021 als Henri-Arnaud-Jahr



Warum wird dieses Fleckchen Erde in den Alpen pathetisch "valli nostre", "unsere Täler" genannt? Warum haben die Waldenser Täler einen so großen Stellenwert für den italienischen Protestantismus? Ja warum hat Henri Arnaud geradezu über Sein oder Nichtsein der Evangelischen im Lande des römischen Papstes entschieden? Arnaud ist ausschlaggebend dafür, dass die Zeugnisse und die Überzeugungen der mittelalterlichen Waldenser bis heute lebendig sind und anderen Hoffnung machen in Italien. Der französisch-reformierte Pfarrer Henri Arnaud wird immer mit Bibel und Schwert dargestellt, mit Talar, Beffchen und dem Harnisch eines Heerführers. "Pastore e Condottiere" wird er genannt! Arnaud war Prediger mit der Bibel in der einen Hand und wurde zum Anführer eines paramilitärischen Trupps mit dem Schwert in der anderen Hand aber nur zur Selbstverteidigung!

Arnaud stammte aus dem südfranzösischen Dauphiné, studierte in der Schweiz und in den Niederlanden und hatte gute Verbindungen in die Welt des europäischen Protestantismus. Seine Expedition mit 900 Leuten vom Genfer See bis nach Prali in der Provinz Turin ist als „Glorreiche Rückkehr“ in die Geschichte eingegangen, parallel zur "Glorreichen Revolution" Wilhelms von Nassau-Oranien, der 1689 den englischen Thron bestieg. Grund dieser "Heimkehr" in diesem günstigen Moment der Weltgeschichte war weniger eine Art Heimatverbundenheit, als die Liebe zum Evangelium und der Wille, es, das Evangelium, auch weiterhin in diesen Tälern südlich der Alpen zu leben, im Staate Savoyen-Piemont, das weniger konsequent in der Verfolgung der Evangelischen war, als Frankreich des Sonnenkönigs. In seinem (Tage)Buch "Histoire de la glorieuse Rentrée des Vaudois dans leur vallées...." schildert



Der Waldenser, später Württemberger Pfarrer Henri Arnaud.

Arnaud selbst, "wie man sieht, dass eine Truppe dieser Waldenser Leute, die nie mehr als 1.000 Personen waren, den Feldzug gegen den König von Frankreich und den Herzog von Savoyen unterstützten, wie sie Savoyen und den Hohen Dauphiné durchqueren, mehrmals die Feinde abschütteln, um am Ende wieder in ihre Stammländer zurückzukehren, um hier den reinen, reformierten Gottesdienst wieder auf zu nehmen, der seit dreieinhalb Jahren verboten war." Arnaud ist "dem Rad in die Speichen" gefallen, um dem Evangelium südlich der Alpen Zukunft zu geben.

Eine besondere Ironie ist es, dass es Pfarrer Henri Arnaud aber selbst verwehrt war, in den savoyardisch-piemontesischen Waldenser Tälern zu bleiben, da er auf der französischen Seite geboren war. Jedoch fand er eine Aufgabe in einer Waldenser Gemeinde im Exil im württembergischen Schönenberg (Ötisheim). Davon zeugt ein Pfarrhof-Anwesen, das er sich baute, das heutige Henri-Arnaud-Haus, Sitz der Deutschen Waldenservereinigung. Henri Arnaud, Pastor und Colonel der Waldenser, ist also eine wahrhaft europäische Persönlichkeit.

Ludwig Schneider-Trotier

Save the Date/Datum vormerken:

**Reise zur Offenbacher Partnergemeinde in Turin und
Torre Pellice (Waldenser Täler des Piemont)**

vom Samstag, 27.08. bis Samstag, 03.09.2022

Weihnachten und Chanukka

Advent, Weihnachten und öffentliche Chanukka-Feier dieses Jahr anders



Acht Tage dauert das jüdische Chanukka-Fest, am neunten Licht werden die acht Arme des Chanukkaleuchters entzündet. Er steht jedes Jahr vor dem Offenbacher Rathaus, gegenüber der Französisch-Reformierten Kirche. (Foto: Robert Flauaus)

In Deutschland gab es keine französische Revolution, das Verhältnis zwischen Staat und Religionen ist deutlich konstruktiver und harmonischer als im laizistischen Frankreich. Kirchliche, religiöse Feste und Feiern ereignen sich im öffentlichen Raum. Selbst der allsonntägliche Umzug durch die Herrnstraße von Pfarrer und Presbyterium, vom Pfarrhaus zur Kirche, oder die „kleine open-air-Gemeinde-Versammlung nach der Kirche“, das ist der Small-Talk draußen auf dem Kirchplatz nach dem Gottesdienst, finden wie selbstverständlich in der Öffentlichkeit statt und das, obwohl Offenbach schon lange nicht mehr die Haupt- und Residenzstadt der toleranten evangelisch-reformierten Grafschaft Isenburg-Büdingen ist. Französisch-reformierte Flüchtlinge wurden hier seit 1699 aufgenommen, wenig später wurde jüdischen („israelitischen“ oder „mosaischen“) Gläubigen die Einwanderung erlaubt. Christliche Kerbe- oder Kirchweihfeste, Hochzeits- und Beerdigungskonvois, Martinsumzüge oder

Weihnachtsmärkte werden auf öffentlichen Straßen und Plätzen begangen. Inzwischen wird z.B. auch das muslimische Fastenbrechen nach dem Ramadan auf öffentlichen Plätzen gefeiert.

Vom 11. bis 18. Dezember dauert dieses Jahr das achttägige jüdische Chanukka-Fest. In den vergangenen Jahren wurde auch dieses jüdische Fest, mit Musik, Tanz, Geschenke-Verteilen und Wortbeiträgen öffentlich gefeiert, nämlich auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Offenbacher Rathaus, gegenüber der Französisch-Reformierten Kirche. Der Chanukka-Leuchter erstrahlt an jedem Abend der Festwoche um ein Licht heller, in Erinnerung an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels durch die Makkabäer im Jahre 164 „vor der Zeitrechnung“, also vor Christus. Wegen der Corona-Pandemie können

diesmal in Offenbach weder Advents-, Weihnachts- und Neujahrsmärkte, noch das öffentliche Chanukka-Fest stattfinden.

Leider musste auch „Musica Judaica“, das Gedenken an die Shoah in der Französisch-Reformierten Kirche in Kooperation mit der Dienemann/Formstecher-Gesellschaft wegen der Pandemie abgesagt werden. Im jüdisch-christlicher Verbundenheit und im Dialog wünscht das Konsistorium der Französischen Gemeinde Rabbinat und Vorstand der Jüdischen Gemeinde Offenbach am Main gesegnete Feiertage.

Ludwig Schneider-Trotier



„Lockdown und Lockerungen...“

Corona-Krise hält Gemeindeleben „in Atem“

Immer wieder neue Situationen und Hygiene-Regeln, Schutzkonzepte für Kirche und Gemeindesaal, Vorschriften des Landes Hessen, der Stadt Offenbach oder der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sorgen ständig für Abwechslung, Online-Gottesdienste von März bis Mai, Präsenzgottesdienste mit Liedblatt oder in der Bank ausliegenden Psaltern und Gesangbüchern, aber ohne Gesang, Kirchcafé nur mit einer symbolischen Kaffee-Praline, Frauenkreis im Freien und im Saal mit Abstand, Französisch-Kurs als Bildungsveranstaltung offiziell Lockdown-resistent, Orffkreis ja, Tanzkreis nein, Konfirmanden-Gruppe online oder vor Ort, Kameruner Damen im Pfarrgarten oder im Saal oder per Telefon-Schalte, das sind nur wenige Stichworte, wie die Französisch-Reformierte Gemeinde, die Gruppen und Kreise, die Corona-Pandemie bisher erlebten und überlebten.

Es ist zu hoffen, dass die Opfer, die viele brachten, die Einschränkungen, die alle auf sich nahmen, helfen werden, das Virus in Schach zu halten und zu überwinden.



Im goldenen Oktober schaukeln die Damen des Frauenkreises auf den neuen Spielgeräten im Pfarrgarten. Das erste Treffen im Saal nach dem ersten Corona-Lockdown setzte sich im Freien fort.

„Schüttle mich“
Schneekugel für besondere Anlässe:
Auf die Rückseite kommt ein
persönliches Foto von Taufe, Konfir-
mation oder Hochzeit...

(Foto: Robert Flauaus)



„Offenbach-Bücher:
Die Französisch-Reformierte Kirche
ist immer dabei.

(Foto: Robert Flauaus)

Eichbaum, ehemalige
Synagoge, Blauer Kran,
Isenburger Schloss,
Offenbach Hills, Rathaus,
Französisch-Reformierte
Kirche und der Platz
davor, das Streichholz-
karliche, Citytower und
Wetterfahnen – die
ultimativen Wahrzeichen
auf dem Kühlschrank-
magneten.
(Foto: Robert Flauaus)



Bazar-Tisch im Advent *Souvenirs und Schnäppchen in der Herrnstraße 66*

Immer wieder gibt's hier auf dem Bazar Neues zu entdecken und zu erstehen: Bücher und Schriften zu den Themen „Calvin“ und „Offenbach“, das Magazin „Hugenotten“ in verschiedenen Ausgaben, Lavendel-Säckchen und französische Lesezeichen, Bibeln und Souvenirs. Ab sofort sind bei allen Veranstaltungen, nach dem Gottesdienst und während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros, die Schätze des Bazar-Tisches im Erdgeschoss vor dem Gemeindesaal und -Büro verfügbar, eine Kasse des Vertrauens mit etwas Wechselgeld steht bereit. Gern helfen bei der Auswahl: Gemeindesekretärinnen, Presbyter*innen, Diakon*innen oder Pfarrer*in. Unter anderem wird feilgeboten:

Schneekugel „Franz.-Reform. Kirche Offenbach“

Buch „111 Orte in Offenbach, die man gesehen haben muss“ (siehe Foto) 17,- €

Kirchenführer „Franz.-Reform.Kirche Offenbach“ 3,- €

Buch „Frauenbewegung der Evang. Kirche Hessen-Nassau“ 15,- €

Kinder-**Pixi-Bücher** „Calvin“, „Luther“, „Taufe“, „Abendmahl“, „Bibel“ u. a. à 1,- €

Kinder-Bücher „Moses“, Weihnachten“, „Jesus stillt den Sturm“, „Befana“ u.a. 4,- €

Kinder und Jugend-Comic „Zwingli – Ein Glaube versetzt Berge“ 5,- €

Die **Losungen** 4,90€

Die Losungen **Französisch** „Paroles et Textes“ à 7,-- €

Der **Neukirchener** (Abreiß) **Kalender** zu 12,50€

Hugenottenkreuze aus Filz, verschiedene Farben und Größen 4,- €

Hugenottenkreuz-Anstecker € 5,-

Klappkarten samt Kuvert mit verschiedenen Fotos der Franz.-Ref. Kirche à 2,- €
sechs Klappkarten-Motive 10,- € (statt 12,-)

Postkarten Franz.-Reform. Kirche 1,- €

„Offenbacher **Franzosenwein**“ EKHN-Spätburgunder trocken rot € 8,-

Marmeladen, Gelées faites maison 3,- €

Alles solange der Vorrat reicht. Bestellungen unter Tel. 81 48 94, ein Versand ist bei den meisten Artikel möglich.

Barrierefrei!? Spenden Sie für eine Rampe!

Rampe für Französisch-Reformiertes Pfarr- und Gemeindehaus Offenbach!

Seit fast zehn Jahren hat die Kirche eine Rampe. Eine Stufe, führt Gotteshaus. Aber zum Pfarr- und Gemeindehaus (Herrnstraße 66) sind es drei oder vier. Ob Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle, Einkaufstrolleys oder Rollkoffer, für viele Situationen ist eine Rampe wichtig. So sammelt die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach mit der Geistig-Behinderten-Seelsorge/Inklusion Geld für eine Rampe zum Gemeindesaal, Gemeindebüro, Pfarramt und allen Nebenräumen, wie Küche und Behindertentoilette. Die Bauabteilung des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach war von Anfang an einbezogen. Der Denkmalschutz hat eine filigrane Lösung aus Metall erlaubt, sogar eine Erhöhung der Sandsteinstufe. Rutschfest auch bei Regen und witterungsbeständig soll die Rampe sein. Sie soll auf dem hinteren der beiden Treppenaufgänge aufliegen und Richtung Pfarrgarten an der Hauswand entlangführen, damit im gepflasterten Hof noch genügend „Auslauf“ ist.

640,- € sind schon da! Vielen Dank“! Ein Überweisungsträger ist hier auf Seite 30



Für das Spendenprojekt gibt es eine passende Spendendose, eine Arche Noah in Silbermetallic. Auf dem Schiff zur Rettung vor der Sintflut sind bereits zahlreiche Tiere untergebracht, auf der Rampe sind gerade noch zwei Menschen (Spielsteine) unterwegs. So das biblische Bild aus dem Buch Genesis für das Wohltätigkeits-Projekt in der grünen Oase in der Herrnstraße 66

Franz.-Reform. Kirche öffnet am 2. Weihnachtstag

Offenbacher Krippenwandern 26.12., 14-18 Uhr

Alle Jahre wieder öffnet die Französisch-Reformierte Kirche ihre Pforten zur Einkehr: am 26. Dezember, zwischen 14 und 18 Uhr, im Rahmen des „Offenbacher Krippenwanderns“! Seit vielen Jahren wird die aus Ton getöpferte Krippe der Breidenstein-Gruppe der damaligen Geistig-Behinderten-Lebenshilfe gezeigt.

Vor einigen Jahren war diese „inklusive“ Krippe in eine Ausstellung an die Offenbacher evangelische Stadtkirche gegenüber ausgeliehen worden. Es war nicht klar, ob sie am Heiligen Abend wieder an ihren angestammten Platz zurückkehrt. So traf es sich gut, dass Elke Gutberlet aus Frankfurt-Rödelheim der Offenbacher Gemeinde eine westafrikanische Holzkrippe aus Togo schenkte! Durch Renovierung und Umbau der Rödelheimer evangelischen Sankt Cyriakuskirche sind Krippenausstellungen dort nicht mehr wie bisher durchführbar. Pfarrer Schneider-Trotier, der von 2002 bis 2012 in Frankfurt-Rödelheim wirkte, hatte davon erfahren und konnte Elke Gutberlet am 1. November im Gottesdienst begrüßen, wo sie die Krippe übergab und erklärte. Diese „neue“ Krippe wird auch zu sehen sein!



Elke Gutberlet aus Frankfurt stiftete der Französisch-Reformierten Gemeinde eine afrikanische holzgeschnitzte Krippe aus Togo.

Bild: Robert Flauaus

schaut hin

Mk 6,38

Blick auf Ökumenischen Kirchentag 2021

„schaut hin“ - Gottesdienst am 7. Februar, 10 Uhr

Wie wird der dritte Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt und Offenbach am Main? Wie kann das Christen-Treffen stattfinden? Hybrid, digital, „online“ oder wie gewohnt in der Stadt und in den Kirchen und Gemeinden? Wie kann das Christen-Treffen stattfinden? Das Leitwort des „ÖKTs“ findet sich in der Geschichte, wie Jesus viele Menschen satt macht. Als die Jünger meinen „Unmöglich, so vielen Menschen zu essen zu geben!“, sagt Jesus: „schaut hin!“ Was habt ihr? Was hat der kleine Junge da dabei? Was können wir teilen? Vom 12.-16. Mai 2021 werden zahlreiche Menschen jeden Alters, verschiedener Herkunft und Konfession über diese Fragen nachdenken. Hoffentlich sind Sie dabei. Für uns alle soll dieses Jesuswort auch ein Aufruf sein. Mit dem ÖKT setzen wir uns ein:

- für eine solidarische und gerechte Gesellschaft
- für mehr Klimaschutz und Umweltbewusstsein
- für eine Kirche der Zukunft

Am Sonntag, den **7. Februar 2021** ist wieder ein „**Ökumenischen Kirchentags-Sonntag**“ Mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Konfirmand*innen, mit einem Bezug zum Leitwort „**schaut hin**“ (*Markus 6, 38*).

Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet der Kirchkaffee und der Vortrag von Carsten Schwöbel zur Offenbacher Kirchengeschichte statt, entweder in der Kirche (Coronakonform) oder im Saal.

oekt.de/newsletter



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021

oekt.de — Servicenummer: +49 69 24 74 24-0

Vortrag von Carsten Schwöbel „Edelmütige Offenbacher“

7. Februar 2021 um 11.15 in der Franz.-Reform. Gemeinde, Herrnstraße 43 - 66

Carsten Schwöbel ist hauptamtlicher Küster der Evangelisch-Lutherischen Sankt Paulsgemeinde mit der Alten Sankt Nikolaikirche und Hausmeister der Evangelischen Akademie am Römerberg. Er ist auch Mitglied im Seniorat des Evangelisch-lutherischen Predigerministeriums e.V., das ist die Kirchengeschichtliche Gesellschaft für Frankfurt am Main. Er kennt auch die Kirchengeschichte des früher ganz evangelisch-reformierten Offenbach und der reformierten Grafschaft Isenburg-Büdingen. Sein Zeitraum reicht bis 1848, dem Jahr der Union zwischen Lutheranern und Reformierten in Offenbach. Die Stadt war damals schon nicht mehr die Residenzstadt der Isenburger Fürsten, sondern gehörte bereits zu Hessen-Darmstadt. Der Titel ist ein historisches Zitat: "Ein ewiges Denkmal der edelmütigen Gesinnungen der Bewohner Offenbachs"! In seiner kleinen Offenbacher Kirchengeschichte bis 1848 wird Schwöbel u.a. die Quelle offenbaren.



Carsten Schwöbel, Küster und Fußballfan aus Frankfurt, setzt seinen Fuß wieder nach Offenbach, um über die Kirchengeschichte zu sprechen

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

06. Dezember 2. Advent		Frauengottesdienst mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing, Sabine Hasenbach-Jaenisch Anita Johannes, Frauen der Franz.-Ref. Gemeinde und der Stadtkirchengemeinde (anschl. Kirchkafee?) Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau sowie FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht
13. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (Kein Adventsnachmittag wegen der Corona) Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
20. Dezember 4. Advent	10.00 Uhr	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp
24. Dezember Heiliger Abend Christvesper I Christvesper II	16.30 Uhr 17.30 Uhr	Christvesper I + II (um Anmeldung wird gebeten, Tel. 81 48 94) mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Olaf Joksch-Weinandy (Kirchenmusik) Kollekte: Brot für die Welt
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Einladung in die Johanneskirche (Ludwigstr. 131) zur weihnachtlichen Besinnung mit Pfarrer Thomas Jourdan, mit anschließendem geselligem Beisammensein unter dem Weihnachtsbaum.
27. Dezember Sonntag nach dem Christfest		Einladung in die Altkatholische Kirche (Bismarckstr. 105) Pfarrer Lothar Haag
31. Dezember Altjahresabend		Einladung zur Orgelvesper zum Jahresabschluss in die Johanneskirche (Ludwigstr. 131) mit Professor Dr. Jürgen Blume (Kirchenmusik)

Gottesdienst von Frauen für alle

Sonntag **6. Dezember** um 10:00 Uhr in der **Franz.-Ref. Kirche**

Traditionell feiern wir am 2. Advent einen Gottesdienst, der von Frauen der Stadtkirchen- und Französisch-Reformierten Gemeinde unter Vorlage des Materials der Ev. Frauen in Hessen und Nassau mit Pfarrerin Corinna Englisch-Illing gehalten wird.

Das Motto in diesem Jahr ist „**Alle Jubeljahre....jetzt**“

01. Januar Neujahr 17.00 Uhr	Neujahrgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
03. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	Gottesdienst mit Theologiestudent Leroy Pfannkuchen Kollekte: Diakonie Deutschland (EKD)
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Günter Krämer Kollekte: Inklusiver Gemeindefest
17. Januar 2. Sonntag nach Epiphantias	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrer Christiane Esser-Kapp
24. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Frankf. Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHN)
31. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	Gottesdienst mit Prädikantin Ulrike Wegner Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
07. Februar Sonntag Sexagesimae	Gottesdienst im Blick auf den Ökumenischen Kirchentag mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Hessische Lutherstiftung (Theologie-Studierende)
14. Februar Sonntag Estomihi	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
21. Februar Sonntag Invokavit	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrer Christiane Esser-Kapp
28. Februar Sonntag Reminiszere	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Günter Krämer Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
07. März Sonntag Okuli	Frauengottesdienst mit Dekanin Dr. Ursula Schoen und Frauen aus der Gemeinde (anschl. Kirchkaffee?) Kollekte: Hoffnung für Osteuropa sowie Initiative Polen - Deutschland – Zeichen der Hoffnung

Das **Heilige Abendmahl** wird aus Rücksicht auf die Corona-Pandemie als „Wandel-Abendmahl“ gefeiert. Die Gäste treten einzeln oder zu zweit an den Tisch des Herrn und erhalten mit Abstand ein Tellerchen aus Metall mit einem Stück Brot und einen Einzelkelch, die sie leer seitlich wieder abstellen. Für **Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste** in der Kirche werden gemäß den Bestimmungen passende Lösungen gefunden. Ab wann der „**Kirchkaffee**“ wieder möglich sein wird, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Gemeinde-Diakonie wird dafür sorgen, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

Dezember

08.12.	Herr Wilfried Neeb	73 Jahre
13.12.	Frau Barbara Schotz	94 Jahre
23.12.	Herr Rainer Dorst	72 Jahre
24.12.	Herr Jörg Kreuter	77 Jahre
27.12.	Frau Ute Schneider	81 Jahre

Januar

02.01.	Frau Elke Dorst	71 Jahre
Januar	Frau Sibla-Marinette Moukouri-Edimo	84 Jahre
18.01.	Herr Hermann Matlé	90 Jahre

Februar

07.02.	Frau Lucia Büttner	91 Jahre
08.02.	Herr Klaus Rudolph	74 Jahre
09.02.	Frau Ingeborg Collin	81 Jahre
12.02.	Karin Freifrau Dijon de Monteton	78 Jahre
24.02.	Frau Ingrid Toomey	81 Jahre
26.02.	Herr Dr. Michael du Bois	71 Jahre
27.02.	Frau Valerie Zunkovič	76 Jahre



Taufe

Die Taufe hat am 7. November 2020 empfangen:



Herr ~~Christian Dyrak~~
im Alter von 30 Jahren

Taufspruch:

Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert´s, dass ich mich taufen lasse? Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen hinab in das Wasser, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. Apostelgeschichte 8, 36b - 38

Herr ~~Christian Dyrak~~ fand den Weg zum Christentum, in die Französisch-Reformierte Kirche.



Die Taufbegleiter-App für Eltern und Paten

Den Taufbegleiter gibt es gratis für iOS itunes im App Store und für Android im Google Play Store

←   Laden im App Store  →

JETZT BEI  Google Play

GRATIS!

oder auf: www.taufbegleiter.evangelisch.de

Konfi-Gruppe mit sechs Jugendlichen

Seit September Präsenz-Treffen, jetzt abwechselnd online

Seit Anfang September trifft sich die neue Konfi-Gruppe, zunächst im Pfarrgarten mit den neuen Schaukeln, auch im Saal und in der Kirche, von Anfang an gemäß der Corona-Regeln. Gäste einzuladen, Ausflüge oder Spiele zu machen, das ist während der Corona-Pandemie zurzeit leider nur eingeschränkt möglich. Die Dienstag-Nachmittage sind aber ein wöchentlicher „Treff“, auch im Video-Gruppen-Chat oder beim Online-Lernen. Die Präsenz-Gottesdienste werden von den Konfis auch zum großen Teil sehr regelmäßig besucht.





Gruppenfoto vor der Französisch-Reformierten Kirche: v.l.n.r. Joshua Rüger, Leonie Schiewe, Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, Charleen Pfeiffer, Raphael Böll, Emil Wenkert, Leonie Böll.

Jubel- Konfirmation in der Corona-Krise

Fünf Jubilarinnen für jahrzehntelange Treue geehrt

In der Französisch-reformierten Kirche in Offenbach war fast alles, wie sonst. Hier werden jährlich Ende Oktober die Konfirmations-Jubiläen gefeiert. Neben silbernen und goldenen, eisernen und diamantenen Konfirmanden, kamen auch Gemeindeglieder, deren Konfirmation 40 Jahre her ist. Zwei junge Frauen, die vor zehn Jahren getauft oder konfirmiert würden, waren verhindert. Durch Corona gab es Masken im Gottesdienst und größere Abstände, auch beim Konfirmationssegen. Die Jubilarinnen Brigitte du Bois, Ruth Floren, Hella Israel, Marianne Jahnke und Anita Weisel gaben erneuert ihr Konfirmationsversprechen, ihr Ja zu Jesus und zu seiner Gemeinde. Sie erbaten den Segen und nahmen teil am heiligen Abendmahl, das ohne den üblichen Kreis gefeiert wurde. Immer zwei Personen traten vor den Tisch und erhielten von einer Presbyterin oder Diakonin ein Metalltellerchen mit Brot und den Einzelkelch mit roten Traubensaft oder Weißwein. Schon beim Erntedankfest war das Abendmahl auf diese Weise gefeiert worden. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier konnte wieder die begehrten Urkunden überreichen. Diakonin Elisabeth Désor gestaltet sie jedes Jahr kaligraphisch, mit einem historischen Holzschnitt der Kirche, in der Tradition der Offenbacher Schriftkunst. Das traditionelle Festessen musste leider verschoben werden. Im nächsten Jahr werden dafür hoffentlich Verabredungen getroffen!



La Bible, die erste französisch-sprachige Bibel geht auf Pierre Robert Olivetan, ein Schwager Calvins, zurück.



Weltgebetstag Vanuatu 2021

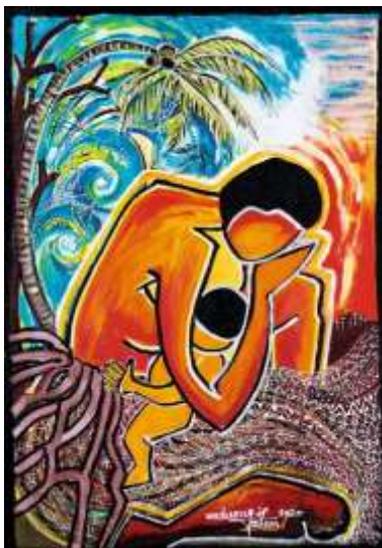


Worauf bauen wir?

Frauen aller Konfessionen laden ein

Welt-Gebets-Tag: Freitag, den 5. März 2021

Der Gottesdienst findet in der Gemeinde St. Elisabeth (Lauterborn, Richard-Wagner-Str.73) statt. Genauere Informationen lagen beim Redaktionsschluss noch nicht vor. Ob um 18 Uhr, erfährt man zu gegebener Zeit über das Gemeindebüro (069 / 83 16 65) zu den Büroöffnungszeiten oder den Aushang im Schaukasten.



Das Titelbild für den Weltgebetstag 2021 stammt von der Künstlerin Juliette Pita und trägt den Titel „Pam II“. Es stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog und weite Teile des Landes zerstörte. Zu sehen ist eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit kräftigen Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon. Heftige Stürme, endlose Regenfälle, gefolgt von großer Trockenheit haben in den letzten Jahren auf Vanuatu zugenommen, laut Forscher*innen sind sie die Folgen des Klimawandels.

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Jakob und die Engelsleiter

Gottesdienst für Groß und Klein

Corinna Böhme Prömper hatte „Requisiten und Klamotten“ mitgebracht, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier hatte einen Findling in die Kirche gerollt und mit Leitern und Engelsflügeln Verbindung zum Himmel geschaffen: Kinder und Jugendliche machten die Erlebnisse von Jakob in Bethel für alle im Gottesdienst erlebbar.

Der nächste Gottesdienst für Groß und Klein ist am Sonntag, den 14. März 2021 um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, Herrnstr. 43

Gemeindepädagogin Corinna Böhme-Prömper und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier laden alle ein, sich im Gottesdienst an die eigene Taufe zu erinnern.

Jakob (Raphael Boll) such sich einen Schlafplatz und merkt zunächst nicht, dass er sich auf dem Stein eines alten Heiligtums legt. Nachts träumt er von Engeln (Shammey Möbius), die auf einer Himmelsleiter auf- und absteigen.



Gott (Leoni Boll) spricht dem Jakob zu: „Ich bin der Gott deiner Mütter und Väter! Ich bin bei dir. Das Land, auf dem du liegst, ist heilig, es soll dir und deinen Kindern gehören.“

evangelisch

13. Juni 2021

MITMACHEN

Presbyteriums-Wahl

**Wir suchen
Kandidierende!**

Information für Konsistorien und
Mitarbeitende in Kirchengemeinden:



kirchenvorstand.ekhn.de

Für Wählerinnen
und Wähler:



meinewahl.de



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Sonntag, den 13. Juni 2021: Wahlen zum Presbyterium

*Suche von Kandidat*innen für diese Gemeindeleitung*

Wer seine/ihre Kandidatur erklärt, ist noch offen: Also hier ist der Aufruf: Wer Interesse an den Geschicken der Französisch-Reformierten Gemeinde hat, kann sich als Kandidat*in für die Wahl zum Presbyterium 2021 melden. Wer jemand geeignetes kennt, ist gebeten, den Vorschlag zu machen. Das Presbyterium hat gemäß der Gemeindeordnung ein „geborenes“ Mitglied, Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, sowie vier gewählte Mitglieder: Dr. Michael du Bois kandidiert wieder als >Presbyter, und dann vielleicht zum Präses, dem Vorsitzenden der Gemeindeleitung. Dorothea Sanwald ist bisher der stellvertretende Präses. Karin Rudolph und Holger Renke bekleiden zurzeit die restlichen der fünf Plätze. Da nicht mehr alle für eine erneute Amtszeit zur Verfügung stehen, ist es für die Zukunft der Gemeinde unabdingbar, dass sich das Gremium erneuert. Für die Neuwahlen werden interessierte Gemeindeglieder gesucht: Einen Nachmittag oder Abend im Monat beraten sie die Geschicke der Gemeinde und lesen im Gottesdienst aus der Bibel mit und geben die Einladungen des Gemeindelebens weiter.

Am 13. Juni 2021 sind nach sechs Jahren Wahlen zum Presbyterium, deshalb ist die Suche nach Menschen, die dafür kandidieren, jetzt dringend!

Bei den **Presbyteriumswahlen am 13. Juni 2021** sind alle Gemeindeglieder wahlberechtigt, die mindestens 14 Jahre alt sind. Als Kandidat*in bewerben kann sich jede/r der/die 18 Jahre oder älter ist. Jugendmitglieder können ab 14 Jahre ins Presbyterium gewählt werden.

Franz.-reform. Gemeinde, Offenbach a. M.

Kirchenkonzert

zum Besten der Weihnachtsbescheerung
in den hiesigen Lazaretten

Sonntag, den 19. November 1916, abends 8 Uhr
in der franz.-reform. Kirche.

Mitwirkende:

Herr August Gesser, Opersänger zu Frankfurt a. M.
Herr Hermann Kraus (Violine) von hier,
Herr Heinrich Fröh (Orgel) von hier,
der Kinderchor der franz.-ref. Gemeinde (Leitung: Herr H. Fröh).

.....

Vortragsfolge.

1. Klage und Trost, Op. 45 (Orgel) H. Guilmanf.
2. a) „Ceih' aus deines Himmels Höhen“ } Chöre . Chr. v. Gluck.
b) „Gnädig und barmherzig“ } . Fr. Sterau.
Orgelbegleitung: Herr Hans Müller, Frankfurt a. M.
3. Arie: „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“,
aus „Elias“ Mendelssohn.
4. Adagio a. d. Violinkonzert in E-dur J. S. Bach.
5. a) „Entsagung“ } . Mendelssohn.
b) „Glaube, Liebe, Hoffnung“ } Chöre . K. Kreutzer.
c) „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ } . H. G. Nägeli.
6. Andante cantabile a. d. Violinkonzert in D-dur . W. A. Mozart.
7. a) „Gott erhöre mein Gebet“ }
b) „Gott ist mein Hirte“ } Einzelgefänge . H. Dvorák.
c) „Singet ein neues Lied“ }
8. a) Gebet } H. Kraus.
b) Ave maria } (Violine) Schubert-Rosll.
c) Andante religioso } Sinding-Burmester.
9. a) „Der Mensch lebt und besteht“ } Chöre . H. G. Nägeli.
b) „Herr, unser Gott, wie groß bist du“ } . J. J. Schnabel.
10. Fantasie: „Triumph“, Op. 76 (Orgel) Franz Wagner.

Text der Einzelgefänge siehe umstehend.

Hans-Georg Ruppel



Abendmusik

in der Französisch-Reformierten Kirche

Abgesagt

Abgesagt

Adventskonzert

Sonntag, 29. November (1. Advent) - 19 Uhr
„Komm, Jesu komm...“

Adventskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach:

Kantate Nr. 61 „Nun komm der Heiden Heiland“

Violinkonzert a-moll

Motette „Komm, Jesu komm“

Simone Schwark - Sopran

Felix Uehlein - Altus

Klemens Mölkner - Tenor

Erik Ginzburg - Bass

„Le Petit Chœur“

„concerto piccolo“

Leitung: Olaf Joksch-Weinandy

**Das Adventskonzert muss leider wegen der aktuellen
Corona-Situation entfallen!**

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 38 Stellen)			
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699			
IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen		sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen	
DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.	
HELADEF10FF			
Betrag: Euro, Cent			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 37 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 3 Zeilen à 35 Stellen)			
Spende für ...			
Angaben zum Kontosthaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 37 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN	Präfix	Bankleitzahl des Kreditinstituts	Kontonummer (maximal 6, ggf. mit Nullen auffüllen)
DE			16

111 380 00274021 2027

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Bitte ausschneiden.....



Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur Dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für die **Rampe** für einen barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus, Dachsanierung**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die **Kirchenmusik, Konzerte** und die **Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

Viele Reiche warfen viel Geld in den Opferstock. Da kam eine arme Witwe und warf zwei kleine Kupfermünzen ein, zusammen so viel wie ein Groschen. Da rief Jesus seine Jünger zu sich heran und sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch, diese Witwe hat mehr gegeben, als alle anderen.

Markus 12, 41b-44a

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post oder per E-Mail
- Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
- Singen in „Le Petit Choeur“
- Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
- Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
- Die Mithilfe bei Festen und Feiern
- Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
- Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
- Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

BIBEL
BILD
PSALM
FRAGEN
CHRONIK
GEBET
IMPULS
PROVOKATION

FÜR DEN
TÄGLICHEN
GEBRAUCH

persönlich oder in
der Gemeinde

Nicht nur sonntags

from...

DIE NEUE APP

für Smartphone
und Tablet

Einladung in das Gemeindehaus, Herrnstr. 66

Ob die Gruppen und Kreise sich während der Corona-Pandemie treffen, erfahren Sie bei der jeweiligen Gruppenleitung oder unter 069 - 81 48 94

Bildungsveranstaltungen finden trotz „Corona“ statt!

Frauenkreis

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadtkirchengemeinde, Tel. 069 / 81 28 33)

Montag,	14. Dezember 2020	15.00 Uhr
Montag,	11. + 25. Januar 2021	15.00 Uhr
Montag,	08. + 22. Februar 2021	15.00 Uhr

Offener Strickkreis

Leitung Ingrid Krimm, telefonische Anmeldung unter: 069 / 42 89 04 48)

In der Regel am 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Montag,	21. Dezember 2020	14.00 Uhr
Montag,	18. Januar 2021	14.00 Uhr
Montag,	15. Februar 2021	14.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel monatlich an einem Montag 19.30 bis 21 Uhr

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069 / 81 48 94 und

Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069 / 800713-11

Montag,	14. Dezember 2020	19.30 Uhr
Montag,	18. Januar 2021	19.30 Uhr
Montag,	22. Februar 2021	19.30 Uhr

Französischkurs zurzeit ausgebucht (**Bildungsveranstaltung**)

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,

Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Konfi-Gruppe (Konfirmand*nnen) (Bildungsveranstaltung)

Treffen mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Team und Gästen,

jeden Dienstag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr (nicht in den hessischen Schulferien)

und am Sonntag zum 10-Uhr-Gottesdienst (in der Kirche), sowie Konfi-Tag,

Ausflüge und Freizeiten. Zum Teil Online wegen Corona.

Freizeit-Treff inklusiv

Donnerstags, 14-tägig, 15 bis 16.45 Uhr

Leitung: Rosemarie Schröder, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp

Gemeindsaal oder Kegelbahn, Oberhofstr. 5

Orff-Kreis (Musikvermittlung/Bildungsveranstaltung)

Freitags, 14-tägig, 16 bis 17 Uhr

für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

Leitung: Heike Briceño -Velasquez, Tel.:069 / 85 09 65 79

Volkstanz-Kreis

Freitags, 14-tägig, 17 bis 18 Uhr
für Menschen mit und ohne Behinderung
Leitung: Rosemarie Schröder, Tel.: 069 / 97 69 78 43

Treffen der „Femmes actives“

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Kontakt: Madame Angèle Prénand, Tél. 82 36 07 15

Samstag,	12. Dezember 2020	ab 16.00 Uhr
Samstag,	09. Januar 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	13. Februar 2021	ab 16.00 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Kontakt: Madame Hélène-Bibiane Karg Tél. 0157 0434339

Samstag,	19. Dezember 2020	ab 16.00 Uhr
Samstag,	16. Januar 2021	ab 16.00 Uhr
Samstag,	20. Februar 2021	ab 16.00 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 66

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (siehe Seiten 18+19)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18.00 bis 18.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	07. Dezember 2020	18.00 Uhr
Montag,	01. Februar 2021	18.00 Uhr
Montag,	01. März 2021	18.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069 / 82 56 62), **bitte hier erfragen, ob Plätze frei sind und ob die Probe stattfindet.**

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Kirche unter Einhaltung der Hygieneregeln statt (nicht in den hessischen Schulferien).

Offene Kirche

Vor und nach den sonntäglichen Gottesdiensten 10.00 – 11.00 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann zusätzlich dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Église Protestante
de Hessen et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Presbyterium:

Dr. Michael du Bois, Präses
Dorothea Sanwald, stellv. Präses
Karin Rudolph
Holger Renke

Geistig-Behinderten-Seelsorge, Inklusion
Pfarrerin Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor, Hella Israel
Felicita Pipper, Robert Flauaus

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeinsekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Gemeindepädagogin:

für Kinder und Jugend der
Offenbacher Nordwest-Gemeinden
Corinna Böhme-Prömper
Büro: Geleitsstr. 104, 63067 Offenbach
E-Mail: nord-west-corinnabp@gmx.de

Spenden- und Rechnungswesen:

Felicita Pipper (069) 81 48 94
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Anne-Sophie Renke
E-Mail: a-s-renke@web.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Qureshi

verschwistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde